

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Informationen der Schulleitung	1
Unterrichtsprojekte und pädagogische Aktivitäten	2
Neues von der SMV	-
Informationen des Elternbeirats	7
Buchtipps der Fachschaft Deutsch	8

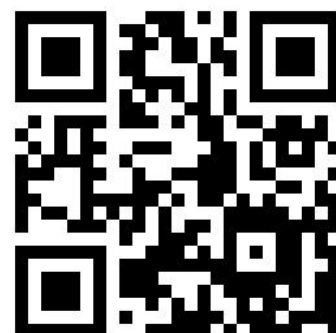
Informationen der Schulleitung



Prof. Dr. A. Beutelspacher ©mathematikum.de

MINT-Förderung

Am 10. Februar um 19.00 Uhr lädt das Christoph-Probst-Gymnasium Gilching alle Schüler/-innen, Lehrkräfte, Eltern, Bürger/-innen Gilchings sowie alle Freunde der Mathematik in die Aula des Christoph-Probst-Gymnasiums Gilching ein zu einem Vortrag von Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher mit dem Titel „Faszination Mathematik“. Mit Prof. Beutelspacher ist es dem Christoph-Probst-Gymnasium Gilching gelungen, einen leidenschaftlichen und sehr erfolgreichen akademischen Lehrer der Mathematik als Vortragenden zu gewinnen. Dabei handelt es sich bei Prof. Beutelspacher um einen ausgewiesenen Experten der Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet

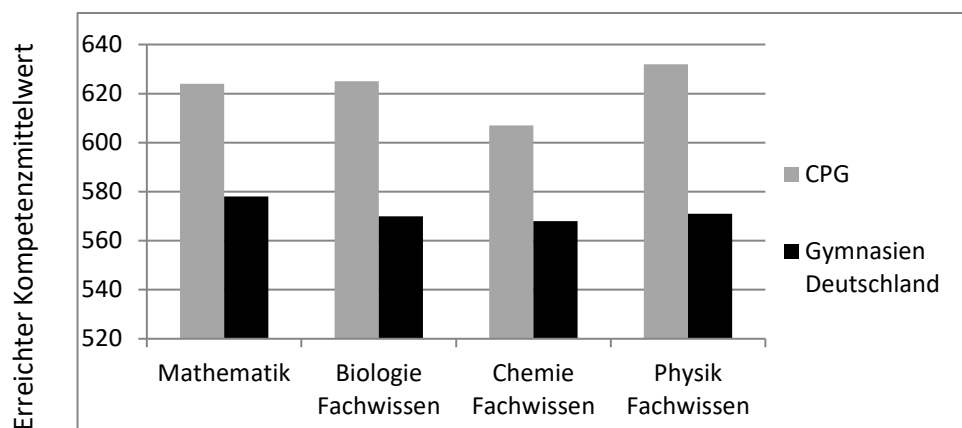


der Mathematik. Im Jahr 2002 gründete er in Gießen mit dem Mathematikum ein Mathematik-Museum (www.mathematikum.de), dessen Besucher aufgefordert sind, sich aktiv mit den Objekten zu beschäftigen und Experimente auszuprobieren. Das Mathematikum zieht mittlerweile 150 000 Besucher im Jahr an. Prof. Beutelspacher schreibt regelmäßige Kolumnen in „Bild der Wissenschaft“ mit Bezug zur Mathematik und gestaltete bei br-alpha eine 25-teilige TV-Serie mit dem Titel „Mathematik zum Anfassen“. Zudem ist er einer breiten Öffentlichkeit als Autor populärer Bücher wie z.B. der Bestseller „Wie man durch eine Postkarte steigt ... und andere spannende mathematische Experimente“ oder „Alfred Beutelspachers Kleines Mathematikum“ bekannt. Wie erfolgreich Prof. Beutelspacher ist und welche besondere Würdigung er für sein mathematisches Engagement erfährt, zeigt die Liste der Preise, die er bereits erhalten hat. Einige sind: Archimedes-Förderpreis des MNU, Communicator-Preis des Stifterverbandes für die dt. Wissenschaft (2000), Hessischer Kulturpreis (2008), Ehrendoktorwürde der Universität Siegen (2009) und Hessischer Verdienstorden (2016). Freuen Sie sich auf einen spannenden und interessanten Vortrag zur Mathematik, zu dem sie keine Vorkenntnisse benötigen.

Stefan Nirschl

CPG-Schüler/innen schneiden im bundesweiten Vergleich weit überdurchschnittlich ab

Im letzten Schuljahr nahmen bundesweit knapp 45 000 Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe am IQB-Bildungstrend teil, in dem die Kompetenzen in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern ermittelt werden sollten. Hierzu wurde auch eine Klasse des CPG nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, welche dann an dem insgesamt vierstündigen Test teilnahm. Nun wurde die Studie ausgewertet und die Ergebnisse unserer Teilnehmer/-innen sind wirklich beeindruckend. In allen Bereichen schnitt das CPG weit über dem Bundesdurchschnitt der teilnehmenden Gymnasien ab. Einzelne Ergebnisse werden unten im Diagramm veranschaulicht. Selbstverständlich kann eine Klasse nicht eine ganze Schule repräsentieren, allerdings stehen die Ergebnisse exemplarisch für die gute Arbeit, die am CPG geleistet wird.



Um den Sinn der Studie verstehen zu können, muss man zwei Jahrzehnte zurückblicken. Durch den „PISA-Schock“ im Jahr 2000 wurde die Republik wachgerüttelt. Deutschland schnitt im internationalen Bildungsvergleich nur im unteren Mittelfeld ab. Als Gegenmaßnahme wurden sämtliche Lehrpläne „umgekrempelt“ und nationale Bildungsstandards vereinbart. Hierin wurde länderübergreifend festgelegt,

welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler in einer bestimmten Jahrgangsstufe beherrschen sollen. Die Bemühungen zeigten rasch erste Erfolge und Deutschland schnitt in den folgenden Tests verbessert ab.

Zur Sicherung dieses Fortschritts wird nun regelmäßig überprüft, ob und wie gut die vereinbarten Bildungsstandards von den Bundesländern eingehalten werden. Zur Einordnung unseres Ergebnisses muss erwähnt werden, dass Bayern bei Tests im Bereich Bildung traditionell sehr gut abschneidet. Unser Ergebnis ist allerdings umso erfreulicher, wenn man bedenkt, dass die ausgewählte 9. Klasse aus dem sprachlichen Zweig stammt.

Fabian Seibold (Koordinator)

Fatou Rama: die etwas andere Autorenlesung

Am 22.01.2020 war es endlich soweit. Mme Mfa Kera gastierte zusammen mit ihrem musikalischen Begleiter Reinhard Katemann am CPG. In einer sogenannten lecture musicale brachte sie den Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufen ihre Autobiographie Fatou Rama näher.

Als Kind einer madagassischen Mutter und eines korsischen Vaters wächst sie zusammen mit ihrem Bruder zunächst in Madagaskar, später im Senegal auf. Fatou Rama, vom Vater als Kindermädchen engagiert, wird im Senegal zu ihrer wichtigsten Bezugsperson und fungiert auch als Mutterersatz.

Mit sehr viel Gespür für ihre junge Zuhörerschaft und mit dem nötigen Elan schaffte es Kera Mfa, ihre Zuhörer zwei Stunden lang zu fesseln. Die Lesung, die sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch stattfand, wurde immer wieder durch diverse Gesangs- bzw. solistische Keyboardeinlagen unterbrochen. Hierbei lernten die Schülerinnen und Schüler auch die unterschiedlichsten Stilrichtungen wie z.B. Funk, Soul und Jazz kennen.



Als Musikerin und Komponisten hat sich Kera Mfa mit ihrer Band Black Heritage zum Ziel gesetzt, das „schwarze musikalische Erbe“ zu erhalten. In Reinhard Katemann, ebenfalls einem Komponisten, Musiker und Arrangeur, hat sie einen Keyboarder gefunden, mit dem sie nicht nur im Rahmen ihrer Band zusammen arbeitet, sondern der sie auch bei ihrer Lesung musikalisch unterstützt, zum Teil mit improvisierten Darbietungen.

Durch die unterschiedlichen musikalischen Unterbrechungen wurde die Lesung angenehm aufgelockert, da die Schülerinnen und Schüler auch aktiv eingebunden wurden. Ganz nebenbei erhielten sie auch einen Überblick über die großen Namen dieser Stilrichtungen. Frau Kera Mfa verstand es, neben ihrer Lesung, die Schülerinnen und Schüler auch auf eine Reise in die Geschichte mitzunehmen. Immer wieder dienten einzelne Passagen in ihrem Buch als Ausgangspunkt, Geschichte lebendig zu machen, zu erklären bzw. um Parallelen zur Aktualität herzustellen. Die Erzählung ihrer persönlichen Geschichte diente letztendlich auch dazu Geschichtsbewusstsein für eine Zeit und Interesse für einen Kontinent zu wecken, beides scheinbar so weit von uns entfernt...

Ein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Technikteam und Herrn Reif, der dieses gewaltige Stimmerlebnis durch einen reibungslosen technischen Ablauf erst ermöglichte.

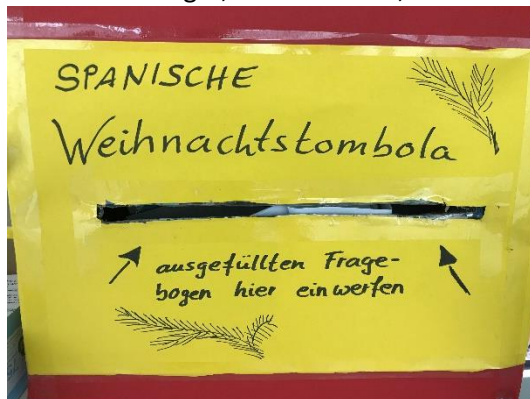
Cornelia Weinzierl

Weihnachtstombola der Fachschaft Spanisch

Wann bekommen spanische Kinder ihre Geschenke?

Was essen die Menschen in Lateinamerika an Heiligabend?

Eine Antwort auf diese und viele weitere Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler des CPG in der Adventszeit auf Plakaten finden, die im Schulhaus ausgestellt waren. Erstellt hatten sie die Klassen 9c, 9d und 9e des Sprachlichen Zweigs. Und wie sich alsbald zeigte, lohnte es sich, die Plakate genau zu studieren. Denn alle Schülerinnen und Schüler waren



aufgerufen, an der großen Weihnachtstombola der Fachschaft Spanisch teilzunehmen – ganz egal, ob man des Spanischen mächtig war oder nicht. Dafür musste man lediglich eine Reihe von Fragen beantworten und dann am 16.12. darauf hoffen, zu den glücklichen Gewinnern zu gehören.



Die Ziehung fand in der zweiten Pause in der Aula statt und der Andrang war groß. Für ein musikalisch äußerst gelungenes Rahmenprogramm sorgten die Klassen 8e und 8f, die spanische Weihnachtslieder präsentierten. Fünf Gewinnerinnen und Gewinner aus ganz unterschiedlichen Jahrgangsstufen konnten sich bei der Ziehung dann über kleine, größere und ganz große Päckchen mit ausgewählter Schokolade freuen – Faire-trade-Schokolade natürlich.

Katrin Münzel



Bewegungskünstlerischer Dreisprung im Januar

Nach den Weihnachtsferien starteten die Bewegungskünstler gleich wieder voller Elan in das neue Jahr. Traditionell stand am ersten Samstag nach den Ferien, dem 11.1.20, das „Feuerwerk der Turnkunst“ in der Olympiahalle auf dem Programm, das wir schon seit vielen Jahren besuchen. Ein ganzer Trupp BWKler machte sich auf den Weg, um diese einzigartige Show ganz entspannt als Zuschauer zu genießen und natürlich auch um Ideen und Inspirationen für unsere Aufführung im Sommer zu sammeln. Unser Lichttechniker, Clemens Hagemann, war ebenfalls mit dabei und auch er machte sich fleißig Notizen zu der - wie immer - grandiosen Lichtuntermalung. Eines der Highlights war natürlich unser tolles Gruppenfoto. Es ist immer wieder spannend, ob wir es schaffen, alle in der Pause zusammen zu bekommen und einen Termin am Fotostrand zu ergattern. Aber es hat geklappt! Höchst motiviert und angeregt von all' den tollen, z.T. atemberaubenden und auch völlig neuartigen Nummern machten wir uns auf den Heimweg.....



... um dann am darauf folgenden Wochenende bei uns in den Turnhallen einige Dinge auszuprobieren und unsere eigenen Nummern für den Sommer einzustudieren. Zwei Tage (18. und 19.1.) waren gefüllt mit Proben, die meist sogar parallel liefen. Die BWKler übten fleißig und konzentriert. Viele Nummern nahmen bereits Gestalt an. Wir stärkten uns beim – wie immer - üppigen und delikaten selbst mitgebrachten Büffet. Trotzdem waren am Sonntagabend alle platt, v.a. das Kreativteam, das die Proben leitete und nebenher noch viel für die Aufführung, kommende Auftritte und das externe Probenwochenende in Schwabmünchen konzipierte. Dennoch waren alle zufrieden und ein paar von uns...



... machten sich am Samstag darauf (25.1.) auf den Weg nach Schwabmünchen zum bayerischen Jonglier-, Einrad- und Akrobatiktag. Leider hatte sich die Anmeldeliste sehr reduziert wegen Krankheit, Klausuren und kollidierender Veranstaltungen. Dieses Event hat auch schon eine zehnjährige Tradition und wir Gilchinger waren immer dabei. In sechs Hallen und vielen freien Ecken konnten wir viele Workshops aus den unterschiedlichsten Bereichen der Bewegungskünste besuchen. Außerdem tauschten wir uns mit den Zirkusgruppen anderer Schulen aus und sammelten viele Eindrücke (mal „verdeckt“, meist aber gut sichtbar – siehe Fotos). Auch die Technikausstattung und die Aufhängemöglichkeiten der diversen Luftgeräte interessierten besonders mich sehr. Einer unserer jungen BWKler bot auch selbst einen Workshop an und eine Schülerin beteiligte sich mit einer Vertikaltuchnummer an der hochkarätigen öffentlichen Show, der sogenannten „Open Stage“ am Ende der Veranstaltung. Lustigerweise wurde sie mit „Hanna Christoph vom Probst-Gymnasium“ angekündigt! Auf alle Fälle haben wir wieder viele Ideen mit nach Hause genommen und einen großen Motivationsschub.

Karin Ganslmeier



CPG Handball Cup

Am 21.1. in den Sporthallen des CPG hoch her, denn auch in diesem Jahr spielten die 5. und 6. Klassen den CPG Handball Cup aus. Sieben 5. Klassen und acht 6. Klassen mussten zuerst die Gruppenphase überstehen, um in die Endspiele zu gelangen. Dabei wurde jeweils die erste Halbzeit von den Mädchen der Klasse gespielt, die zweite Halbzeit von der Jungenmannschaft. Die Schiedsrichter, die die Spiele allesamt mit viel Geduld und souverän leiteten, kamen aus der Mittel- und Oberstufe.



Nach insgesamt 29 hart umkämpften Spielen in allen vier Hallen standen die Sieger fest:

Bei den 5. Klassen siegte die 5b, bei den 6. Klassen stand die 6h ganz oben auf dem Podest.

Gratulation an die Sieger und herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Uta Seegmüller

Cinéfête in Gilching

Das „Cinéfête“ ist ein traditionsreiches und beliebtes französisches Schulfilmfestival, das im Schuljahr 2019/2020 mittlerweile zum 20. Mal durch Deutschland tourt und frankophone Filme mit deutschen Untertiteln zeigt. Der Leitsatz von Cinéfête ist die Erweiterung von Horizonten, das Fördern kultureller und sprachlicher Bildung und nicht zuletzt auch der Einblick in andere Leben und Lebensweisen. Kurzum: Alles, was Kino kann. Am Donnerstag, den 19.12.2019, gingen die Französischlerner und -lerinnen der Klassen 6a-d sowie 7a,b,d gemeinsam mit ihren Französischlehrkräften ins Gilchinger Kino, um dort den französischen Film „C'est quoi cette famille?! – Wohne lieber ungewöhnlich“ in Originalfassung (mit deutschen Untertiteln) anzusehen.

Der Film erzählt die Geschichte einer Patchwork-Familie aus Sicht der Kinder. Bastien und seine sechs (Halb)Geschwister kommen nicht zur Ruhe. Ständig ist Bewegung in der großen Patchwork-Familie, drei Mal pro Woche wird umgezogen, von einer festen Wohnsituation können die Kinder nur träumen. So kann es nicht weitergehen, also wird kurzerhand in der leeren Wohnung eines der Väter eine WG der besonderen Art gegründet. Nun sollen es die Eltern sein, die alle paar Tage ihre Kinder besuchen und bei ihnen übernachten. Wie wäre es, wenn man die familiäre Organisation mal in Kinderhände geben würde? Regisseur Gabriel Julien-Lafférière inszeniert einen unterhaltsamen Perspektivwechsel auf moderne Familienmodelle.

Elena Tokar, Birgit Hoeschen





Viele Teilnehmer beim „Physik im Advent“

Jeden Schultag im Dezember konnten die Schülerinnen und Schüler des CPGs einen kleinen, physikalischen Versuch selber durchführen und dabei sogar noch etwas gewinnen!

Ob Playmobil-Männchen durchs Weinglas beobachten oder Rauchkanonen bauen – Alle Teilnehmer hatten eine gute Zeit beim täglichen physikalischen Pausenspass.

Der Zuspruch war überraschend groß: 68 (!) Teilnehmerkarten wurden ausgegeben. Beim Rücklauf waren 6 Karten vollständig ausgefüllt – also waren diese Schüler jeden Tag in der „Physik im Advent“ dabei! Daher musste dann das Los über die Preisvergabe entscheiden...

Herr Meyer stellte sich als Glücksfee zur Verfügung.

Die Preise gehen an:

- | | |
|--|----------------|
| 3. Preis – ein Büchergutschein über 10€: | |
| Severin Handke 8b | |
| 2. Preis – ein Büchergutschein über 20€: | Lilli Knieb 8a |
| 1. Preis – ein Büchergutschein über 30€: | Karl Fürst 8a |



Die Fachschaft Physik gratuliert den Gewinnern ganz herzlich!
Wir freuen uns schon auf den nächsten „Physik im Advent“!

Dr. Christian Biber

Das P-Seminar „Lust am Lesen“ empfiehlt ...

„1984 von George Orwell

„1984“ ist eine dystopische Novelle des weltbekannten US-amerikanischen Schriftstellers George Orwell. Die Novelle wird von vielen als ein Meisterwerk angesehen, da sie eine furchterregende Zukunftsvorstellung schildert.

Der Ort der Handlung ist ein imaginärer Staat namens Oceania, welcher sich im Krieg mit dessen Nachbarstaat Eastasia befindet. Der Protagonist der Geschichte ist Winston Smith, ein 39-Jähriger Mann, welcher für die Regierung von Oceania arbeitet. Seine Arbeit ist es, die Skandale der Regierung zu vertuschen und somit Propaganda, welche die Regierung besser erscheinen lässt, unter die Bevölkerung von Oceania zu verbreiten.

Das Leben in Oceania ist eines der schlimmsten Dinge, das man sich vorstellen kann: Die Meinungsfreiheit in Oceania existiert nicht und die Privatleben von den Menschen in Oceania werden von der Regierung stets kontrolliert.

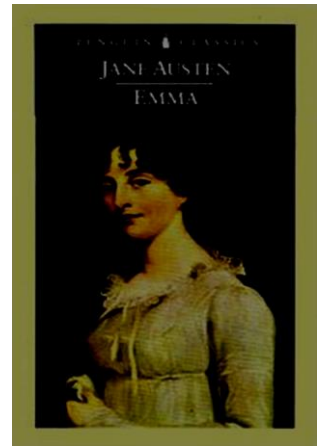
Wie ich schon früher schrieb, beschreibt die Novelle das Leben von Winston Smith in Oceania. Im Verlauf der Handlung wird unser Protagonist immer skeptischer gegenüber dem Staat und der Regierung und beginnt die Handlungen der Regierung zu hinterfragen, bis er eines Tages erwischt wird. Die Konsequenzen für Winston sind potenziell tödlich...

„1984“ ist das perfekte Buch für jeden, der sich für Geschichte, Politik und amerikanische Literatur interessiert. Die Novelle ist nicht nur ein sprachliches Kunststück, sondern zeigt auch die Zukunftsvorstellung von George Orwell, und was seiner Meinung nach in einigen Jahrzehnten passieren könnte. Die Handlung bleibt spannend bis zum letzten Satz und das Buch endet mit einem schockierenden Finale...

Zsombor Priskin

Buchrezension über „Emma“ von Jane Austen

Jane Austen erzählt durch Emma die Geschichte einer jungen, doch selbstbestimmten Frau, die sich nicht den Konventionen ihrer Zeit hingeben möchte. Sie ist nicht die klassisch rebellische Heldin, die sich aus ihren Ketten befreit und ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt. Viel mehr drückt sie einfach subtile Kritik gegenüber den gegebenen gesellschaftlichen Zwängen aus. Diese Zwänge berufen sich primär auf die Hochzeit mit einem Mann, der eben Lust hat, jemanden zu heiraten. Wer schon einmal ein Werk von Jane Austen gelesen hat, findet sich schnell in der romantischen, doch von Problemen durchzogenen Welt zurecht. Eine Welt, in der man sich als junge Frau zur Außenseiterin macht, wenn man die eigene Meinung vertritt. So mag Emma an manchen Stellen nahezu arrogant wirken, soll sie doch eine Vorreiterin der feministischen Gesellschaft darstellen. Und doch hat es Emma in ihrer Selbstbestimmung um einiges leichter, da ihr ihre finanziellen Mittel einen erheblichen Vorteil gegenüber den ärmeren Frauen verschaffen. Denn wo der Mann in dieser Zeit fehlt, fehlt das Geld, und ohne das Geld kommen Hunger und Tod. Ist Emma also repräsentativ und vorbildhaft für den damaligen Feminismus? Keineswegs. Sie ist privilegiert und zeigt kein akkurates Bild einer Frau, die aufsteht. Dennoch lebt sie selbst bestimmt. Dennoch beugt sie sich keiner Heirat mit einem reichen Schnösel und ist somit auf ihre Weise inspirierend. Als Person, die dieses Buch liest, wird man Emma trotzdem nicht wirklich mögen. Sie interessiert sich sehr wohl für den gesellschaftlichen Status von Menschen und von der eigenen Selbstbestimmtheit lässt sie ihre Freundinnen nicht profitieren. Diese verkuppelt sie regelmäßig mit Männern. Auch ihre Handlungen sprechen vielleicht erst auf den zweiten Blick für sie, doch am Ende erfährt auch sie ihr Liebesglück. Die Autorin hat es zum wiederholten Male geschafft, uns die Probleme einer jungen Frau zu schildern und uns in die verschleierte Welt der Romantik zu ziehen. Auch heutzutage ist Zwangsehe ein reales Problem, dessen gesellschaftlichen Wurzeln man sich mit diesem fast-feministischen Roman annähern kann. Must-read für hoffnungslose Romantiker/innen und Menschen, die sich gerne einmal aus dem Alltag flüchten.



Amrei Raschke

Informationen des Elternbeirats



Nur eine Suppe – oder doch mehr?

Am Mittwoch, 15. Januar 2020, veranstaltete der Elternbeirat sein traditionelles Suppenessen in der Schulmensa. Noch während der Elternsprechtage in vollem Gange war, verwandelte sich die Mensa in eine Suppenküche. Schön angerichtet warteten Kartoffel- und Gulaschsuppe auf die Lehrkräfte, die sich nach dem langen Schultag und den vielen Elterngesprächen stärken konnten.

Die vom Elternbeirat im vergangenen Schuljahr gestifteten Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen und Genießen ein. Ein schönes Kompliment sei hier zitiert: „Ich war nach dem langen Tag völlig k.o. Aber die Suppe hat mir wieder

Kraft gegeben.“ Schön, dass wir etwas zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen konnten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Suppenessen im Schuljahr 2020/21. Unser Dank gilt besonders dem Hausmeisterteam, vor allem Herrn Grellner, ohne dessen Hilfsbereitschaft und Unterstützung solche Veranstaltungen nur schwer umsetzbar wären.

Maureen Hermsen
Petra Fülöp

Geeignet ab: Unterstufe

Titel: *Das Geheimnis der roten Schatulle*

Autor: Emma Carroll

Kurz-Info:

Die Geschichte spielt im Jahr 1783. Die 12-jährige Elsa lebt auf der Straße. Um zu überleben, hat sie sich zu einer äußerst geschickten Diebin entwickelt. Ihr neuer Auftrag bringt sie zu einer herrschaftlichen Villa, aus der sie für eine geheimnisvolle Dame eine rote Schatulle stehlen soll. Das Vorhaben gelingt jedoch nicht, Elsa wird entdeckt, kann aber noch rechtzeitig flüchten, doch die Schatulle muss sie zurücklassen. Durch eine zufällige Begegnung und eine heldenhafte Tat gelangt Elsa kurz darauf erneut in die Montgolfier-Villa. Dieses Mal nicht als Diebin, sondern als Verletzte. Als die Familie erfährt, dass sie auf der Straße lebt, bieten sie ihr an als Dienstmädchen in ihrem Haus zu arbeiten und sie freundet sich mit Pierre, dem Sohn einer der Montgolfier-Brüder an. Diese sind gerade dabei, den ersten Heißluftballon der Geschichte zu bauen. Leider hatten sie bisher wenig Erfolg und der Druck wächst - die Engländer verfolgen nämlich dasselbe Ziel und der französische König will Erfolge sehen.

Ob die geheimnisvolle Dame wohl eine englische Spionin war? Zumindest ist sie immer noch hinter der Schatulle her. Ein toller Abenteuerroman mit einer sehr klugen und kämpferischen Protagonistin.

Schülerlesebücherei: Das Buch kann dort ausgeliehen werden.

Empfohlen von: Mirela Trinkle, Leiterin der Bibliothek



<http://www.echtkind.de/das-geheimnis-der-roten-schatulle-von-thiennemann-978-3-522-18516-5.html>